

horstel, nördlich von Winterhude Alsterdorf mit den „Alsterdorfer Anstalten“ (dem Nicolaitstift und dem Asyl für blödsinnige Kinder).

Alle Örter an einem Flusse, welche nach der Quelle zu liegen, befinden sich oberhalb derjenigen, die von jenen aus näher nach der Mündung gelegen sind; diese liegen unterhalb jener Ortschaften. Alsterdorf liegt also oberhalb Winterhudes, dieses unterhalb Alsterdorfs; Eppendorf liegt oberhalb Harvestehudes, dieses unterhalb Eppendorfs.

26.

### Das Hamburger Gebiet und Wandsbek.

Alles Land, das zu Hamburg gehört, heißt Hamburger Gebiet. Von diesem liegt der größte Teil um die Stadt herum; das übrige liegt zerstreut in den angrenzenden Provinzen, z. B. in Holstein. Einige der benachbarten Örter, die zu Hamburg gehören, haben wir in dem vorigen Kapitel bereits kennen gelernt; außerdem merken wir folgende. Nördlich von Altona liegt Eimsbüttel, von dem ein kleiner Teil zu Altona gehört. Die Gegend zwischen Uhlenhorst und St. Georg, östlich von der Außenalster, heißt Hohenselde. Von hier gelangt man in nordöstlicher Richtung nach Eilbek an dem gleichnamigen Flusse. Nordöstlich von Uhlenhorst liegt Barmbek am Osterbek, der wie der Eilbek in die Außenalster mündet. Solche Gewässer, die sich in Nebenflüsse ergießen, heißen Zuflüsse. Südlich von Hohenselde liegt Borgfelde, getrennt von jenem durch die Hamburg-Lübeker Eisenbahn. Von hier führt die Landstraße östlich nach Hamm und Horn. Hamm ist ein Kirchdorf. Der Name findet seine Erklärung darin, daß diese Gegend früher mitten in der Gamma, einem großen Walde, lag. (S. 70). Das Dorf Horn, bekannt durch das s. g. „Rauhe Haus“, eine große Rettungsanstalt für sittlich verwahrloste Kinder und zugleich eine Bildungsstätte für Missionäre (was sind das?), grenzt unmittelbar an